

**PRESSEMITTEILUNG
86-2025**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Pressesprecher
Tel. 04401 916-3855
poppen@oovv.de

26. November 2025

Wasserversorgung: Neue OOVV-Förderbrunnen in Wildeshausen

Wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge vor Ort

Wildeshausen. Ein wichtiger Bestandteil der verlässlichen Wasserversorgung sind die Förderbrunnen, aus denen jederzeit eine ausreichende Menge Grundwasser zum nahegelegenen Wasserwerk gepumpt wird.

In der Region Wildeshausen gibt es aktuell 24 solcher Brunnen. Sie speisen das dortige Werk des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOVV). Drei weitere Förderbrunnen entstehen in nächster Zeit in Bühren, rund einen Kilometer südlich des Wasserwerks.

In diesen Tagen haben die Vorbereitungen für den ersten neuen Brunnen begonnen. „Wir starten mit einer sogenannten Aufschlussbohrung“, berichtet OOVV-Projektleiter Christian Lippstreu. Aus einer Tiefe von 30 Metern bis etwa 80 Metern werden Sedimentkerne entnommen, um daraus ein Schichtenprofil zu gewinnen. Anhand der diversen Bohrkernproben können Fachleute dann genau die Rahmenbedingungen für den Bau des neuen Brunnens ermitteln. Unter anderem geht es dabei um die bestmögliche Tiefe für den Förderbrunnen und die Korngröße des Kiesel, der im späteren Brunnenfilterbereich verbaut werden soll. „Es ist wichtig, dass alles aufeinander abgestimmt ist, damit der Brunnen nicht versandet“, erläutert Christian Lippstreu.

Ausgeführt werden die Arbeiten von der Firma Hölscher Wasserbau GmbH mit Sitz in Haren an der Ems. Die Sedimente aus den gezogenen Kernen liefern auch künftig noch wertvolle Erkenntnisse. Beim OOVV-Wasserwerk in Großenkneten gibt es dafür eigens ein Bohrkernlager.

Mit dem Baubeginn für den ersten neuen Brunnen ist im kommenden Frühjahr zu rechnen. „Noch vor dem nächsten Sommer wird dieser ans Netz gehen“, sagt Dirk Gellermann, Leiter des Wasserwerks Wildeshausen. Bis zu 50 Kubikmeter Grundwasser pro Stunde wird der zusätzliche Brunnen fördern können. Die beiden anderen Brunnen, die später noch in der Umgebung gebaut werden, werden in der Lage sein, bis zu 100 Kubikmeter pro Stunde zu fördern. Alles in allem schaffen die drei neuen Brunnen also bis zu 250 Kubikmeter pro Stunde.

Mehr Grundwasser wird der OOVV deshalb aber nicht in dieser Region fördern. „Wir werden stattdessen die Belastung der einzelnen Brunnen anders steuern“, blickt Dirk Gellermann voraus. „Weniger Stress“ bedeute das für die einzelnen Bauwerke, sagt er: Die Brunnen können dadurch langfristig ergiebiger betrieben werden.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

Jährlich gibt das Wasserwerk Wildeshausen im Schnitt 8,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser ab. Es versorgt insbesondere die Bevölkerung in Wildeshausen und Umland, Bremen und Delmenhorst.

Rund 550.000 Euro investiert der OOVV zunächst in den Bau des ersten zusätzlichen Förderbrunnens. Mit dem Abschluss des Projekts – gleichbedeutend mit der Inbetriebnahme des dritten Brunnens – wird es noch etwas dauern. „Damit rechnen wir im Laufe des Jahres 2027“, sagt Christian Lippstreu. Im Zuge der Errichtung der Förderbrunnen entstehen außerdem neue Grundwassermessstellen.

„Hier werden ständig Proben entnommen, um die einwandfreie Qualität des Wassers zu überwachen“, berichtet Hubertus Weißer. Er ist Regionalleiter für den OOVV in den Landkreisen Oldenburg und Diepholz. Die nun begonnenen Arbeiten sind nach seinen Worten ein wesentlicher Beitrag zur Daseinsvorsorge vor Ort.

Foto:

86-2025 PM OOVV Neue Förderbrunnen Wildeshausen_1
Heiko Poppen/OOVV

Bildunterschrift:

OOVV-Ortstermin auf der Baustelle im Wald (von links): Uwe Endesfelder (Anlagenkoordinator Wasserwerk Wildeshausen), Hubertus Weißer (Regionalleiter im Landkreis Oldenburg und Landkreis Diepholz), Dirk Gellermann (Leiter Wasserwerk Wildeshausen), Yannick Wempe (Fachplaner Brunnenbau) und Christian Lippstreu (Fachplaner Brunnenbau, Projektleiter). Sie freuen sich über den ersten gefüllten Bohrkern mit einem Sediment aus etwa dreißig Metern Tiefe.

Foto:

86-2025 PM OOVV Neue Förderbrunnen Wildeshausen_2
Heiko Poppen/OOVV

Bildunterschrift:

Mitarbeiter der Firma Hölscher Wasserbau mit Sitz in Haren an der Ems entnehmen aus verschiedenen Tiefen Sedimente. Daraus können Fachleute dann ein Schichtenprofil erstellen.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 39 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.